Protokoll Sitzung Digitalrat
20.02.2024

Landeshauptstadt
München
IT-Referat

Teilgenommen:	Digitalrat: • Wisam Al-Shemali • Regina Bäck • Katrin Bahr • Bernhard Claus • Vinzent Ellissen • Luna Fuchsloch • Prof. Dr. Robert Müller-Török • Dr. Robert Helling • Karin Majewski • Dr. Fabricio Orellana • Prof. Dr. Jürgen Pfeffer • Prof. Dr. Gudrun Socher • Annika Wickert • Günter Wolf • Ronit Wolf	Datum:	20.02.2024 18 – 20.30 Uhr
Sitzungsleitung:	Dr. Laura Dornheim	Wo: Neues Rathaus München	
	Nächster Termin:	14.05.2024	

Agenda

1. Begrüßung
2. Vorstellung Mitglieder
3. Vorstellung der Digitalisierungsstrategie mit anschließenden Fragen
4. Organisation

TOP	Inhalt	Kategorie (**I**nformation, **A**uftrag, **B**eschluss)
1	Begrüßung	
2	Vorstellung und Erwartung der Mitglieder Die Mitglieder des Digitalrats stellten sich kurz vor in Bezug auf Ihren beruflichen Hintergrund, Expertise und Erwartungen an den Digitalrat. Erwartungen und Themen: • Karin Majewski: barrierefreie Digitalisierung, Teilhabe aller inklusive sozialschwache Familien, Senior*innen und für Kinder mitdenken	

TOP	Inhalt	Kategorie (**I**nformation, **A**uftrag, **B**eschluss)
	• Günter Wolf: Senior*innenintegration in die Digitalisierung, und sozialen Aspekte miteinbinden zum Beispiel: Orte und Plätze zur Hilfe einrichten • Benedikt Kammergruber: möchte für Jugendliche Veränderung an Schulen und deren Wissen und Sicht in den Digitalrat einbringen • Regina Bäck: Partizipation von AR und VR mit niedrigschwelligem Zugang, Tipps und Tricks für Jugendliche im Umgang mit digitalen Medien, Inklusion in der Digitalisierung • Ronit Wolf: Interaktivität sowie Einbindung von mehr Science-Fiction Storytelling, durch Geschichten Menschen verbinden • Claus Bernhardt: Verbesserung von Usability, Barrierefreiheit, Inklusion für alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt • Annika Wickert: Barrierefreiheit zur Teilhabe aller Menschen und einfache Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger • Dr. Robert Helling: öffentliche Daten nutzen (Pulic Money- Public Code) private Daten schützen • Wisam Al-Shemali: Sprachbarrieren aufbrechen, Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund in digitalen Angeboten einbeziehen und ihre Perspektiven zu berücksichtigen • Katrin Bahr: möchte Belange der Sozialschwachen einbringen, sieht Digitalisierung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Zugänge sollen für alle Menschen aus allen Perspektiven in Umsetzung bedacht werden und auch in der Strategie berücksichtigt werden (Diskriminierungsfreiheit) • Luna Fuchsloch: bringt Queere Perspektive ein, Zugänglichkeit der Angebote sollen vereinfacht werden • Prof. Dr. Gudrun Socher: Einblicke in die (Verwaltungs-)Digitalisierung, Inspiration für Projekte, die man mit Studierenden in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt umgesetzt werden können • Dr. Fabricio Orellana: durch gemeinsames Wissensmanagement die Umsetzung der digitalen Transformation verbessern, Teamgefühl entwickeln, sodass Lösungen geschaffen werden können, Digitalrat als Gremium mit Fokus auf Hilfebedarf für die Stadtverwaltung und-gesellschaft • Professor Dr. Robert Müller-Török: E-Government besser umsetzen und sich an anderen Ländern bei der Umsetzung orientieren • Prof. Dr. Jürgen Pfeffer: kritisches Hinterfragen im Datenkontext, , relevanten Fortschritt erreichen in den einzelnen Bereichen, Expertise in die Arbeit der Stadt miteinzubringen • Vinzent Ellissen: Unterschiede in der Gesellschaft schmälern und Digitale Angebote für alle, Verwaltungsmodernisierung vorantreiben Ziel: München als kommunaler Vorreiter für digitale Lösungen in Deutschland und weltweit	
3	**Vorstellung der Digitalisierungsstrategie mit anschließenden Fragen** • Präsentation der Digitalisierungsstategie und Beantwortung der Fragen durch die Digitalisierungsstrateg*innen	

TOP	Inhalt	Kategorie (**I**nformation, **A**uftrag, **B**eschluss)
	Fragen der Mitglieder • Wo wird die M-Net zugeordnet? Regionaler Telekommunikationsanbieter versorgt M-net große Teile Bayerns und die Stadtwerke München GmbH ist Teil des Gesellschafterkreises. • Welchen Stellenwert hat das "Dokument Digitalisierung" (Digitalisierungsstategie)? Die Digitalisierungsstategie hat den Stellenwert eines Stadtratsbeschluss und enthält unter anderem die Maßnahmen für die weitere Digitalisierung der Landeshauptstadt München. • Haben die Referate eine Art Aufgabenmanagement? Wie ist die Zusammenarbeit mit den Referaten? Größere strategische Projekte werden in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachreferaten angegangen und bearbeitet. Das IT-Referat steht als Querschnittsreferat oft in Abhängigkeit zu den Fachreferaten. Beispielsweise entscheidet über die Digitalisierung der ASZ nicht das IT-Referat, sondern das Sozialreferat. • Gibt es ein festes Zeitfenster bei den Handlungsfeldern/ Maßnahmen?: Die Digitalisierungsstrategie ist in neun fachliche Handlungsfelder strukturiert. Diese geben einen besseren Überblick auf Chancen und Risiken der Digitalisierung und erleichtern die Identifizierung von Bereichen, in denen Handlungsbedarf besteht. Den Maßnahmen wird ein Zeithorizont gegeben. Die Maßnahmen sind aber kein Teil der Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie. • Bezieht sich die Digitalisierungsstrategie auf die Verwaltung oder die Menschen? Digitalisiert die Verwaltung zum Selbstzweck? Nein, die Digitalisierungsstrategie zielt auf alle Menschen ab und nicht nur auf Bürger*innen der Landeshauptstadt München oder die Verwaltung. Daher wurde bewusst der Begriff Menschen gewählt. • Welchen Wert hat die Wirtschaftlichkeit/ Wie denken wir über die Finanzierung nach?: Die Landeshauptstadt verfolgt keine Digitalisierung zum Selbstzweck. Aktuelle Themen, Fragestellungen oder Maßnahmen, wie beispielsweise die digitale Aktenführung werden immer miteinbezogen. Zudem sind Stadtrat und die Stadtkämmerei in die Finanzierung mit einzubinden. • Wir werden Themen durch die LHM priorisiert? Erfolgt die Priorisierung von Vorhaben datengetrieben?: Die Digitalisierungsstrategie dient als Fachleitlinie Digitalisierung im Rahmen der Perspektive München. Mit der Perspektive München verfügt die LHM über ein integriertes Stadtentwicklungskonzept, das stetig weiterentwickelt und an sich verändernde Bedingungen angepasst wird. Der Prozess der Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie beinhaltet folgende Phasen: Strategieanalyse (unter anderem mit Umfeldanalyse), Strategiedefinition, Strategieumsetzung und Strategiecontrolling. Eine Datengetriebene Priorisierung findet keine Anwendung. • Besteht eine Übersicht zu allen in der LHM laufenden Maßnahmen zur Digitalisierung?: Die Umsetzung der Strategie wird begleitet durch den jährlichen Digitalisierungsbericht und eine halbjährliche Aktualisierung des Digitalisierungsradars. Zudem bietet der Digitalisierungsradar auch der Öffentlichkeit jederzeit einen Blick auf den aktuellen Umsetzungsstand der Digitalisierungsstrategie.	

TOP	Inhalt	Kategorie (**I**nformation, **A**uftrag, **B**eschluss)
	• Wie können die Bürger*innen mit uns in Kontakt treten?: Die Inhalte des Digitalrats werden auf muenchen.digital veröffentlicht. Bürger*innen können sich über die Mail-Adresse: digitalrat@muenchen.de an die Geschäftsstelle wenden. **Anregung/Impuls:** • München Radar Portal der Zukunft: Nutzungsperspektive fehlt für transparente Themen, einfaches Standard-Dashboard beispielsweise wünschenswert • Daten veröffentlichen, um transparent zu zeigen, wie viele Menschen die Angebote nutzen • Barrierefreiheit besser denken • Feedback allgemein: Die Terminbuchung beim KVR ist zwar barrierefrei, aber nicht nutzer*innenfreundlich • Zu den digitalen Angeboten müssen analogen Angebote und Weg mitbedient werden	
4	**Organisation:** • Mitglieder erhalten Zugang zur Kooperationsplattform • Warten wir bis zur Verabschiedung der Geschäftsordnung oder können wir schon operativ in die Umsetzung gehen? Nein es muss nicht gewartet werden • Nächste Sitzung in Moosach im IT- Campus • Themensammlung auf dem Conceptboard • Idee: LinkedIn -Seite für den Digitalrat einrichten, Absprache mit Social-Media Team des IT-Referats • Anregung: Gemeinsame Sitzung im Anschluss verlängern für Networking	